

Schmerz  
<https://doi.org/10.1007/s00482-020-00486-6>  
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.  
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.  
(vormals DGSS)

Bundesgeschäftsstelle  
Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin  
Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9  
info@dgss.org [www.dgss.org](http://www.dgss.org)

Geschäftsführer  
Thomas Isenberg, isenberg@dgss.org (V. i. S. d. P.)

Liebe Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V., liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die letzten Wochen waren hart, die COVID-19-Krise hat uns alle in der ein oder anderen Form getroffen und schockiert. Heute, zum Zeitpunkt der Erstellung dieses President's Corners, liegt seit der Rede der Bundeskanzlerin und dem „Lock-Down“ eine Wegstrecke von 14 Wochen hinter uns, das Infektionsgeschehen bundesweit ist bis dato erfolgreich eingedämmt worden und alle Bereiche werden seit rund drei Wochen nach und nach wieder „hochgefahren“. Keiner kann wissen, was im Herbst ist, doch bleiben wir aufgrund der aktuellen „Lockerungen“ in den Bun-

desländern optimistisch, dass in 18 Wochen größere Veranstaltungen wieder möglich sind.

Gemeinsam mit unserem Kongress-Dienstleister M:CON haben wir deshalb entschieden, dass der Deutsche Schmerzkongress stattfinden wird. Derzeit passen wir das Programm an die genehmigten Raum-/Abstandsgrößen etc. an, es wird sich aus spannenden Live-Symposien und Veranstaltungen in Mannheim plus virtuellen Online-Formaten (interaktive Webinare etc.) zusammensetzen. Diese Umlanung ermöglicht auch flexible Skalierungen der Teilnehmerzahl in jeder Richtung, je nach Entwicklung der nächsten vier-einhalb Monate.

Notieren Sie also bitte möglichst Ihre Teilnahme in Mannheim insbesondere für die Kerntage am 22. Oktober (Donnerstag) und (Freitag) 23. Oktober 2020. Am 23. Oktober werden wir nach derzeitiger Planung dort auch ab 19.30 Uhr unsere diesjährige Mitgliederversammlung mit u. a. Wahl unserer Gremien durchführen. Die dazu offizielle Einladung erhalten Sie bzw. haben Sie in den letzten Tagen schon erhalten, wie üblich in Ihrer Briefpost. Die Registrierung zum Kongress wird im Sommer eröffnet – dazu melden wir uns per Mail erneut. Also: Termin freihalten, Programm im Sommer lesen und anmelden – wir freuen uns auf Sie!

Spannende Nachrichten habe ich auch für unseren wissenschaftlichen Nachwuchs: Nachdem die Industriepartner der letzten Jahre – nach teilweise langjährigem Engagement –

für den „Nachwuchsförderpreis Schmerz“ unserer Gesellschaft nicht mehr zur Verfügung standen, können wir den Preis in diesem Jahr erneut ausschreiben, diesmal in Kooperation mit der Firma EVER Pharma GmbH. Der Nachwuchsförderpreis Schmerz wendet sich explizit an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen Forschungseinrichtungen, kurz vor oder kurz nach Promotionsabschluss, die sich für eine Forschungskarriere auf dem Gebiet der Schmerzforschung entscheiden haben. Ausgezeichnet wird die Nachwuchswissenschaftlerin oder der Nachwuchswissenschaftler mit dem eigenen innovativen Projektvorhaben, das einen wesentlichen Beitrag zur Therapie akuter und chronischer Schmerzen erwarten lässt. Dieses sollte der patientenbezogenen Forschung zuzuordnen sein. Details finden Sie auf unserer Homepage [www.schmerzgesellschaft.de](http://www.schmerzgesellschaft.de) sowie im Ausschreibungstext am Ende dieses President's Corners.

Auch unsere Mitglieder sind aktiv und engagiert wie immer.

Über Details berichten wir in Mannheim auf der Mitgliederversammlung, hinweisen möchte ich heute auf unseren neuen Arbeitskreis „Schmerzmedizinische Begutachtung“. Hier können Sie sich einbringen, lesen Sie dazu den Text im nachfolgenden Infokasten mit einem Bericht des neuen Arbeitskreises.

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Drücken wir alle gemeinsam die Daumen, dass COVID-19 in Deutschland, aber auch global, gut gemeistert werden wird. Ich wünsche Ihnen einen gesunden Sommer, wir melden uns in den nächsten Monaten per Mail mit weiteren aktuellen Informationen.

Viele Grüße,

Prof. Dr. Claudia Sommer  
Präsidentin Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.



▲ Der Deutsche Schmerzkongress findet statt!

## Neuer Arbeitskreis „Schmerzmedizinische Begutachtung“

2019 wurde der neue Arbeitskreis „Schmerzmedizinische Begutachtung“ gegründet. Die zentrale Aufgabe besteht darin, die

Schmerzmedizinische Begutachtung als einen wichtigen Arbeitsbereich innerhalb der Schmerzmedizin stärker in den Fokus

der Aufmerksamkeit zu rücken. Seit 2005 existiert die AWMF-Leitlinie für die ärztliche Begutachtung von Menschen mit chronischen Schmerzen, die zuletzt 2017 überarbeitet wurde (AWMF-Registernummer 094 – 003). Trotzdem wird die Qualität schmerzmedizinischer Gutachten häufig, möglicherweise zu Recht, kritisiert. Gleichzeitig steigt der Bedarf bei den Auftraggebern – Gerichte, Behörden, Versicherungen – an aussagekräftigen Gutachten. Es ist deshalb eine wichtige Aufgabe, die Voraussetzungen zu schaffen, um die Qualität von Gutachten zu verbessern und die Anzahl der Gutachter zu erhöhen.

Im Januar 2020 wurde eine Online-Umfrage der Deutschen Schmerzgesellschaft durchgeführt, um eine Ausgangsbasis zu schaffen. Daran haben 292 Mitglieder teilgenommen. Das durchschnittliche Alter der Teilnehmer war 52,7 Jahre (SD=9,3). Sie arbeiten zu 55 % im Bereich Anästhesie/Schmerztherapie, zu fast 10 % in den Psych-Fächern und zu je 6–7 % in den Fachgebieten Orthopädie oder Neurologie.

Es gibt demnach unter den Mitgliedern der Schmerzgesellschaft eine relativ große Gruppe von Kolleginnen und Kollegen, die schmerzmedizinische Gutachten erstellen. Mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer (57 %) hat bereits Erfahrungen in der Begutachtung, dabei handelt es sich in 80 % der Fälle um schmerzmedizinische Gutachten. Weil Mehrfachantworten möglich waren, konnten auch mehrere Bereiche der Begutachtung angegeben werden. So berichten 56 % derjenigen, die Gutachten erstellen, dass es sich bei ihrer Arbeit um fachspezifische Gutachten aus den Bereichen Anästhesiologie (33 %), Psych-Fächer (20 %), Orthopädie/Un-

fallchirurgie (16 %), Neurologie (14 %) oder andere (zusammen 16 %) handelt. Wir nehmen allerdings an, dass es sich um eine Begutachtung von Schmerzsyndromen im jeweiligen Kontext handelt. Wenn Schmerzen – und die damit einhergehende und daraus folgende Beeinträchtigung – Hauptgegenstand einer sachverständigen Stellungnahme sind, dann ist der Begriff „schmerzmedizinisches Gutachten“ oder „Schmerzgutachten“ am besten geeignet, den Sachverhalt zu beschreiben.

Nach dieser nicht-repräsentativen Mitgliederumfrage werden die meisten Gutachten im Sozialrecht erstellt (81 % der Umfrageteilnehmer). Hierbei sind die Auftraggeber Sozialgerichte, andere Behörden, Sozialleistungsträger, die DRV, die DGUV oder Versorgungsämter. Fast die Hälfte der Umfrageteilnehmer arbeitet auch in einem zivilrechtlichen Kontext (47 %), wobei die Auftraggeber Versicherungen oder Gerichte sind.

77 % der Teilnehmer haben ihr Interesse an einer Fortbildung im Gutachtenbereich bekundet. Aus unserer Sicht wäre es sinnvoll, hier in der Zukunft entsprechende Formate anzubieten bzw. existierende Curricula besser unter den Mitgliedern bekannt zu machen.

Wir freuen uns über die Mitarbeit im Arbeitskreis. Ein erstes Treffen ist im Rahmen des Schmerzkongresses 2020 in Mannheim vorgesehen, der genaue Termin und Treffpunkt werden noch mitgeteilt.

**Beate Gruner**  
Sprecherin des Arbeitskreises Schmerzmedizinische Begutachtung der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.  
Kontakt: info@schmerzgesellschaft.de

## Nachwuchsförderpreis Schmerz

Bewerbungsschluss: 31. August 2020!

Der Nachwuchsförderpreis Schmerz wendet sich explizit an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen Forschungseinrichtungen, kurz vor oder kurz nach Promotionsabschluss, die sich für eine Forschungskarriere auf dem Gebiet der Schmerzforschung entscheiden haben. Die bisherigen Forschungsaktivitäten sollten einen deutlichen Bezug zum Thema Schmerz aufweisen und die Grundlage für das neue Projektvorhaben bilden. Dieses sollte der patientenbezogenen Forschung zuzuordnen sein.

Ausgezeichnet wird die Nachwuchswissenschaftlerin oder der Nachwuchswissenschaftler mit dem eigenen innovativen Projektvorhaben, das einen wesentlichen Beitrag zur Therapie akuter und chronischer Schmerzen erwarten lässt. Das Ziel des Preises ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler mit ihren ausgezeichneten Arbeiten durch die Preisverleihung in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und damit die Chancen auf weitere Förderung zu erhöhen.

Der Preis wird jährlich von der Deutschen Schmerzgesellschaft vergeben und dieses Jahr in Kooperation mit der Firma EVER Pharma GmbH ausgeschrieben und im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses der Deutschen Schmerzgesellschaft verliehen.

Die drei besten Arbeiten werden mit 6000 Euro, 3000 Euro & 1000 Euro prämiert. Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine Jury, die sich aus Hochschullehrern deutscher Universitäten zusammensetzt. Die Jury kann die Verleihung des Preises aussetzen, wenn keine preiswürdige Arbeit vorliegt. Die Ent-

scheidung der Jury ist für alle Beteiligten verbindlich und gerichtlich nicht anfechtbar. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt in der deutschsprachigen Fachpresse. Die Preisträger werden schriftlich informiert.

Ausgezeichnet werden Projektvorhaben, die im Bereich der Schmerzforschung zukunftsweisend sind, das heißt zum Beispiel neue Methoden einsetzen oder etablierte Methoden auf neue Art und Weise kombinieren. Die Projekte sollten noch nicht anderweitig gefördert sein, können aber Spin-offs von bereits anderweitig geförderten Projekten sein.

Hier der Link zum Bewerbungsformular:

<https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/forschung-und-foerderung/forschungsfoerderung/nachwuchsfoerderpreis-schmerz/nachwuchsfoerderpreis-schmerz-einschreibung>

Bei der Bewerbung **zusätzlich zu den im Bewerbungsformular anzugebende** einzureichende Informationen/Unterlagen:

- Lebenslauf
- Verzeichnis der bisherigen Veröffentlichungen (falls schon vorhanden) und Anlage der Artikel (maximal 5)
- Beschreibung des Promotionsprojektes und Darstellung, ob oder wann dies abgeschlossen ist. (maximal 2 Seiten, Schrift Calibri 11, 1,5 zeilig)
- Beschreibung des Projektvorhabens (maximal 5 Seiten, Schrift Calibri 11, 1,5 zeilig) Forschungsaffiliation, Kurzes Empfehlungsanschreiben der Doktormutter/des Doktorvaters, aus dem hervorgeht, ob das skizzierte und eingereichte Projektvorhaben realisierbar ist

---

**Sponsor:**

EVER PHARMA GmbH  
Hanna Dehmer  
Oppelner Straße 5  
82194 Gröbenzell  
Tel.: +49 8142 42 22 518  
E-Mail: [hanna.dehmer@ever-pharma.com](mailto:hanna.dehmer@ever-pharma.com)  
Web: [www.everpharma.de](http://www.everpharma.de)

**Weitere Informationen erhalten****Sie unter:**

Deutsche Schmerzgesellschaft  
e. V.  
Alt-Moabit 101b  
10559 Berlin  
Tel.: +49 30 39 40 96 89-0  
E-Mail: [info@schmerzgesellschaft.de](mailto:info@schmerzgesellschaft.de)  
<https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/forschung-und-foerderung/forschungsfoerderung/nachwuchsfoerderpreis-schmerz>